[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

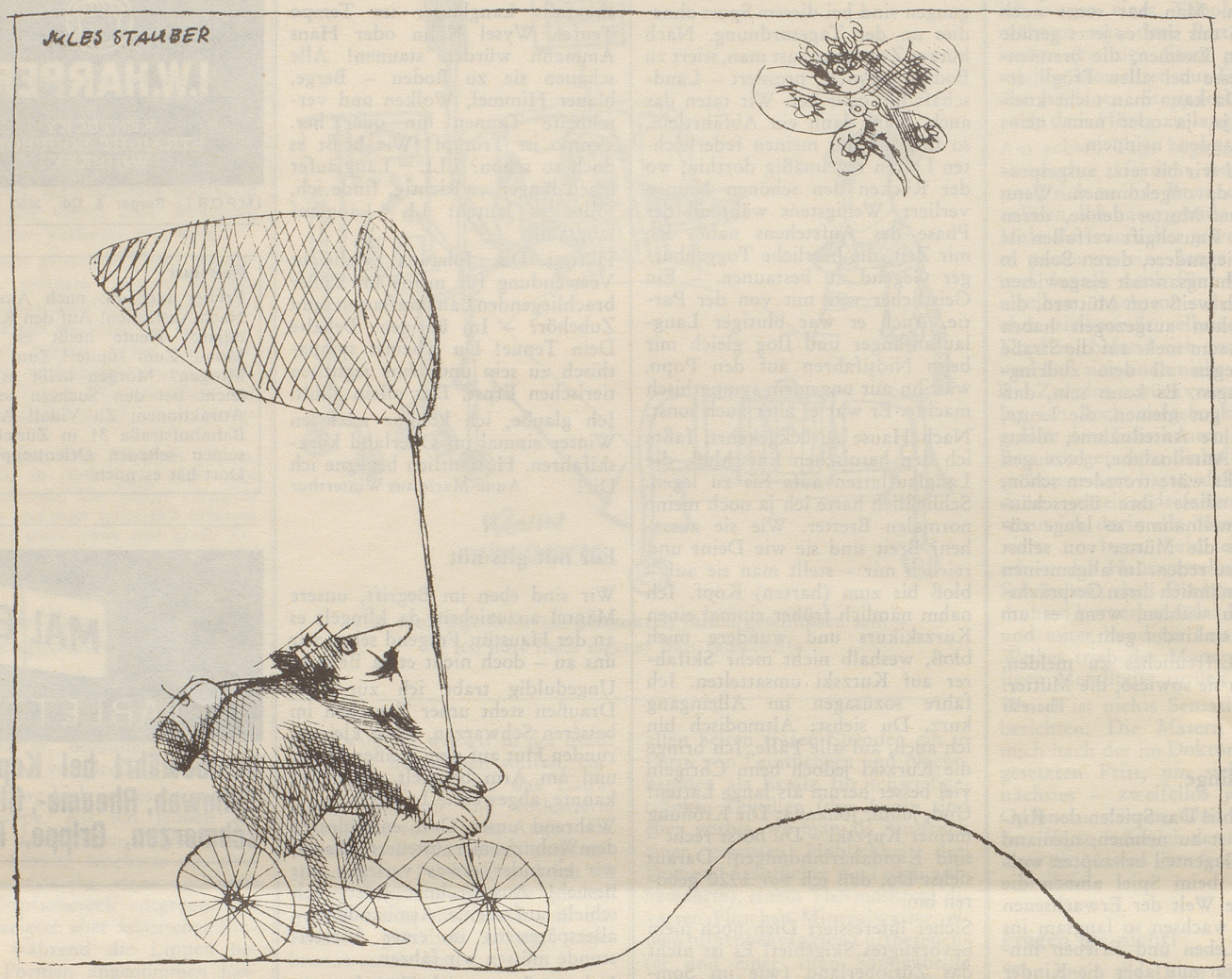
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Mutters Weisheit

Die achtzehnjährige Susi schwärmt in allen Tonlagen.

«Sag einmal, Mutti, sind die Zwillingsbrüder von nebenan nicht reizende Kerle?»

Die Mutter runzelt die Stirn und gibt zur Antwort: «Mag schon sein. Aber fang bloß mit keinem von ihnen etwas an! Hinterher schiebt's dann einer auf den andern!» *Gy*

Birkenblut ist Lebenssaft für Ihre Haare.

Der Finderlohn

«Guten Tag, Herr Schwerreich, ich bin glücklich, in Ihrer Tochter meine Zukünftige gefunden zu haben!»

«Kunststück», knurrte da Schwerreich, «bei einem Finderlohn von einer Million Franken!» *Gy*

Der Neid

«Tom, wie sind Sie eigentlich ins Gefängnis gekommen?»

«Aus purem Konkurrenzneid. Der Staat wollte nicht, daß ich die gleichen Banknoten mache wie er.» *Gy*

Lastermäuler

«Alles, was Jolanda von der guten Küche versteht, ist, wie man einen Mann zum Kochen bringt!» *Gy*

Reihenfolge

Eine Wiener Zeitung zitierte einen Hofbericht aus der Kaiserzeit:

«Nach der Parade begab sich das Allerhöchste Paar in die Stephanskirche, um dem Höchsten zu danken.» *TR*